



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Vollständiges Marburger Gesangbuch**

**Luther, Martin**

**Marburg, 1750**

CCCXXVIII. 328. Joh. Kohlross s. Hans Witzstad. Früh dargebrachtes  
Danck-Opfer.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

oren Kön'n' geben eine  
in gungab.

ben, Ich **HERR**, hilf  
am: mit vollenden Die  
ren: schwere lebens-zeit ::  
uns: Dein hülffe thu mir  
uch: senden, Und sey von  
irrt: mir nicht weit: Wann

ich heim schlafen geh,  
Agne: Das ich mög frölich  
en: fahren, Und mit der  
nem: Christen schaaren Zum  
tritt: leben aufersteh.

5. Nun woll'n wir  
sind: danken und loben  
ür: Den **HERREN** al-  
er: lezeit :: Vor seine  
nd: grosse gaben, Die er  
ach: uns hat bereit: Bit-  
ht: ten demütiglich, Das  
2, Den himmel uns woll  
end: ahen, Die freud und  
y: seltsakeit.

6. Darum, ihr lieben  
das: Christen, Seyd stets  
W: hierzu bedacht :: Hüt  
zeit: euch fürs teu ffels li-  
nen: sten, Seyd auch nuch-

tern und wacht. Bit-  
tet demütiglich, Das  
wir mög'n stetiglich  
Bey **GOTT** bleib'n  
ewiglich, Immer  
und allezeit.

CCCXXVIII. 328.

Joh. Kohlrofs f. Hans

Wizstad.

Früh bargebrachtes Danck-  
Opfer.

**I**ch danck dir lie-  
**B**er **HERRE**, Das  
du mich hast bewahrt ::

In dieser nacht so gefäh-  
re, Darinn ich lag so  
hart, Mit finsterniß  
umfängen, Darzu in  
grosser noth, Daraus  
ich bin entgangen,  
Halffst du mir, **HERRE**  
**GOTT**.

2. Mit danck will ich  
dich loben, O du mein  
**GOTT** und **HERR** ::

Im himmel hoch dort  
oben, Den tag mich  
auch gewähr, Darum  
ich dich thu bitten, Und  
auch dein will mag  
seyn,

kenn, Leit mich in de-  
nen sitten, Und brich  
den willen mein.

3. Das ich, **HEX**,  
nicht abweiche Von  
deiner rechten bahn ::

Der feind mich nicht  
erschleiche, Damit ich  
irr möcht gahn. Er-  
halt mich durch dein  
güte, Das bitt ich flis-  
sig dich, Fürs teuffels  
list und wüten, Da-  
mit er seht an mich.

4. Den glauben mir  
verlethe An dein sohn  
**Jesus** Christ :: Mein  
sünd mir auch verzeihe

Alhie zu dieser frist. Du  
wirfst mires nicht versa-  
gen, Wie du verheissen  
hast, Das er mein  
sünd thu tragen, Und  
löß mich von der last.

5. Die hoffnung mir  
auch giebe, Die nicht  
verderben läß :: Dar-  
zu ein Christlich liebe  
zu dem, der mich ver-

lest. Das ich ihm gut  
erzeige, Such nicht  
darinn das mein, Und  
lieb ihn als mich eigen  
Nach all dem willen  
dein.

6. Dein wort laß mich  
bekennen Für die  
irren welt :: Auch  
halt mich dein diener  
güte, Das bitt ich flis-  
sig dich, Fürs teuffels  
gewalt noch geld, Da-  
mit er seht an mich.  
heit klar, Wollst mich  
auch nicht abscheiden  
Von der Christlichen  
schar.

7. Laß mich den tag vol-  
lenden Zu lob dem na-  
men dein :: Auch mich  
nicht von dir wenden  
Ans end beständig  
seyn. Behüt mir leib  
und leben, Darzu die  
frucht im land, Was  
du mir hast gegeben  
Steht als in deinem  
hand.

**H**err Christ dir lob  
ich sage, Für deine wohl-  
that all :: Die du mir  
all mein tage Erzeigt  
hast überall. Dein na-  
men will ich preisen,  
Der du allein bist gut,  
Mit deinem leib mich  
tränck, Tränck mich mit  
deinem blut.

Dein ist allein die  
Herr, Dein ist allein der  
abnahme :: Die rath dir  
niemand wehre, Dein  
legen zu uns komm.  
Das wir im fried ent-  
schlafen, Mit gnaden  
zu uns eil, Gib uns des  
glaubens wafen Fürs  
rauffels listig pfeil.

CCCXXIX. 329.

Michael Praetorius.

Erhebung in Göttliche Obhut.

**E**h danck dir schon,  
Durch deinen sohn,  
O Gott, für deine güte,  
Das du mich heint in  
dieser nacht So gnädig  
hast behütet.

2. In welcher nacht ich

lag so hart, Mit finster-  
niß umfangen, Von al-  
ler sünd geplaget ward,  
Die ich mein tag began-  
gen.

3. Drum bitt ich dich  
aus herzengrund, Du  
wollest mir vergeben  
All meine sünd, die ich  
begunt In meinem  
ganzen leben.

4. Und wollest mich  
auch diesen tag, In  
deinem schuß erhalten,  
Das mir der feind nicht  
schaden mag Mit listen  
mannigfaltten.

5. Regier mich nach  
dem willen dein, Das  
mich in sünd nicht fal-  
len, Auf das dir mög  
das leben mein, Und  
all mein thun gefallen.

6. Dann ich befehl mein  
leib und seel, Und alls  
in deine hände, In mei-  
ner angst und ungeschick  
Herr, deine hülff mit-  
sende.

Ff

7. Auf